

Wenn, dann hier - Europa gestalten Auftaktveranstaltung des RVR zur EU-Förderperiode 2021-2027

Dieses Faktenblatt wurde zur Nachbereitung der digitalen Auftaktveranstaltung des RVR zur EU-Förderperiode 2021-2027 erstellt. Die Veranstaltung fand am 26. April 2021 statt.

EU-Förderperiode 2021-2027

Für die EU-Förderperiode 2021-2027 sind sowohl Mittel aus dem Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) als auch Sondermitteln zur Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie vorgesehen (Next Generation EU). Diese Mittel summieren sich insgesamt auf 1,8 Billionen €.

Mit dem Europäischen Grünen Deal hat die EU den Fokus auf den grünen und digitalen Wandel gelegt. Mindestens 30% der Mittel sind für Maßnahmen zur Erreichung der EU-Klimaziele reserviert.

Mehrjähriger Finanzrahmen (MFR)

Der MFR ist ein Instrument der mehrjährigen Haushaltsplanung. Für die EU-Förderperiode 2021-2027 umfasst er ein Gesamtbudget von 1074,3 Mrd. €. Diese Mittel werden auf rund 40 Ausgabenprogramme (z.B. EFRE, ESF+, Horizont Europa, Erasmus+) verteilt.

Für die Metropole Ruhr sind die Strukturförderprogramme von besonderer Bedeutung. Insgesamt stehen NRW etwas mehr Mittel als in der letzten EU-Förderperiode zur Verfügung. Vor dem Hintergrund der schwierigen Verhandlungen ist das Ergebnis zu begrüßen. Der EU-Ko-Finanzierungssatz wurde in allen NRW-Regierungsbezirken außer Münster¹ von 50% auf 40% abgesenkt. Im Zuge der laufenden Haushaltsverhandlungen wird beraten, ob das Land NRW die Absenkung des EU-Ko-Finanzierungssatzes durch Landesmittel kompensiert. Aufgrund der verschiedenen Verzögerungen ist frühestens Ende 2021 mit ersten Aufrufen aus den neuen EU-Strukturfonds zu rechnen. Orientierungspunkt für Vorhaben im Bereich Innovation ist die Innovationsstrategie des Landes. Diese befindet sich derzeit in der Endabstimmung.

Finanzausstattung: EFRE.NRW und ESF.NRW

	2014-2020		2021-2027	
	EU-Mittel	EU-Ko-Finanz.	EU-Mittel	EU-Ko-Finanz.
EFRE NRW	1,2 Mrd. €	50%	1,3 Mrd. €	40-50%
ESF NRW	627 Mio. €	50%	560 Mio. €	40-50%
Gesamt	1,827 Mrd. €		1,86 Mrd. €	

¹ Der Regierungsbezirk Münster liegt als einzige NUTS-2 Region in NRW unter dem EU-Durchschnitt des Bruttonationaleinkommens (99% des BNE EU 27). Er fällt deshalb in eine andere Regionen-Kategorie mit einem höheren Ko-Finanzierungssatz.

Next Generation EU (NGEU)

NGEU ist ein einmaliges Sonderprogramm, das von der EU-Kommission mit Anleihen finanziert werden soll. Insgesamt sind 750 Mrd. € vorgesehen. Davon werden 390 Mrd. € an Zuschüssen und 360 Mrd. € an Krediten verausgabt. Der Großteil der Mittel verteilt sich auf drei Programme: die Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF, 672,5 Mrd. €), das REACT-EU Programm (47,5 Mrd. €) und den Just Transition Fund (JTF, Aufstockung der Mittel des JTF von 7,5 auf 17,5 Mrd. €). Voraussetzung für die Einrichtung von NGEU ist eine Ratifizierung durch die nationalen Parlamente (sog. Eigenmittelbeschluss). Diese ist in der Mehrzahl der EU-Mitgliedstaaten erfolgt, darunter auch Deutschland.

Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF)

Die RRF wird in Deutschland unter Federführung des Bundesfinanzministeriums (BMF) umgesetzt. Für Deutschland sind rund 25 Mrd. € vorgesehen. Die Gelder werden primär in den Bereichen Klimawandel und Digitalisierung eingesetzt. Sie dienen in großen Teilen zur Gegenfinanzierung bereits beschlossener Bundesprogramme. Es sollen aber auch neue Programme entstehen. Das Bundeskabinett hat den [Deutschen Aufbau- und Resilienzplan \(DARP\)](#) am 27. April 2021 beschlossen.

REACT-EU

Das REACT-EU Programm stockt die EU-Strukturfonds 2014-2020 nachträglich auf. NRW erhält dafür Mittel in Höhe von 400 Mio. € (davon 260 Mio. € zur Aufstockung des EFRE NRW 2014-2020 und 140 Mio. € zur Aufstockung des ESF NRW 2014-2020). Diese Mittel fließen in Maßnahmen aus den Bereichen Digitalisierung von Bildung, Tourismus, klinische Gesundheits- und Medizinforschung sowie Klimaschutz. Die Landesregierung NRW hat erste Förderaufrufe für Mitte Mai 2021 angekündigt. Projektvorhaben müssen bis Ende März 2023 abgeschlossen werden.

Just Transition Fund (JTF)

Der JTF soll die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen des Übergangs hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft in besonders vom Strukturwandel betroffenen Regionen abfedern. Er umfasst 7,5 Mrd. € aus Mitteln des MFR und 10 Mrd. € aus NGEU. Für Deutschland sind insgesamt 2,2 Mrd. € vorgesehen. Derzeit plant das BMF, die Mittel zur Gegenfinanzierung des Strukturstärkungsgesetzes zu verwenden. In welchem Umfang das erfolgt, ob die Metropole Ruhr Teil der Förderkulisse wird und wie die verbleibenden Mittel aufgeteilt werden, ist weiter offen.

Kontakt für Rückfragen

Andrea Höber

Referatsleiterin & Europabeauftragte
Fon: +49 201 2069 6362
Mobil: +49 160 9755 3562
Mail: hoeber@rvr.ruhr

Christoph Sebald

Fon: +49 201 2069 350
Mobil: +49 170 363 2392
Mail: sebald@rvr.ruhr

Victoria Krebber

Fon: +49 201 2069-248
Mobil: +49 151 26757362
Mail: krebber@rvr.ruhr